

Anthelminthika Ziege (Beispiele) Alle Medikamente müssen vom Tierarzt „umgewidmet“ werden:
 Wartezeit für Essbare Gewebe => mindestens 28 Tage, für Milch 7 Tage

Öko: alle Wartezeiten sind zu verdoppeln!

Stand: Januar 2020

| Wirkstoff (Wirkstoffgruppe) | Wirkspektrum | Appli- kation | Wartezeit Gewebe (Tage) | Wartezeit Milch (Tage) | Umwelthinweise |
|--|---|----------------------|-------------------------------|------------------------------|---|
| Albendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungen-, Bandwurm, Leberegel (adult) | oral | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Albendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungen-, Bandwurm, Leberegel (adult) | oral | 28 / 56 | 7 / 14 | |
| Fenbendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer | oral | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Fenbendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungen-, Bandwurm | oral | 28 / 56 | 7 / 14 | |
| Fenbendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungen-, Bandwurm | oral Tablett e | 28 / 56 | 7 / 14 | |
| Oxfendazol (Benzimidazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungen-, Bandwurm | oral | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Tricla- bendazol (Benzimidazole) | Leberegel (alle Stadien) | oral | 56 / 112 | nicht erlaubt | Die Anwendung dieses Tierarzneimittels kann schädigende Wirkung auf Fische und wirbellose Wassertiere haben. Rinder und Schafe dürfen innerhalb von 7 Tagen nach der Behandlung keinen Zugang zu Oberflächengewässern, wie Bächen, Teichen oder Wassergräben haben. Bei Ausbringung der Gülle von behandelten Tieren auf Ackerland muss ein Sicherheitsabstand von 10 Metern zu angrenzenden Oberflächengewässern eingehalten werden. |
| Levamisol (Imidazothiazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungenwürmer | im. sc. | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Levamisol (Imidazothiazole) | Magen-Darm- Würmer, Lungenwürmer | oral | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Monepantel (Amino- Acetonitrilderivat) | Magen-Darm- Würmer | oral | 28 / 56 | nicht erlaubt | |
| Praziquantel | Bandwurm | oral | 28 / 56 | 7 / 14 | |

| Wirkstoff (Wirkstoffgruppe) | Wirkspektrum | Appli- kation | Wartezeit Gewebe (Tage) | Wartezeit Milch (Tage) | Umwelthinweise |
|---|---|------------------|-------------------------------|------------------------------|--|
| Closantel (Salicylsäure Anilid) | Leberegel (adult), Hämonchus. contortus, Nasendasseln. Schutz vor Neubefall mit Hämonchus: 42 Tage | oral | 42 / 84 | nicht erlaubt | kein Hinweis |
| Oxyclozanid (Salicylsäure Anilid) | Leberegel (adult) | oral | 28 / 56 | 7 / 14 | Oxyclozanid ist giftig für Dungfauna und im Wasser lebende Organismen. Das Risiko für aquatische Ökosysteme und die Dungfauna kann durch Vermeiden zu häufiger und wiederholter Anwendung von Oxyclozanid reduziert werden. Behandelte Tiere dürfen nicht in der Nähe von Gewässern grasen und müssen für die Dauer von 5 Tagen nach der Behandlung von Gewässern ferngehalten werden. Die Ausscheidung von Oxyclozanid-haltigen Fäzes von behandelten Tieren auf der Weide kann das Vorkommen im Dung lebender Organismen reduzieren und den Abbau von Dung beeinträchtigen. Oxyclozanid persistiert im Boden. |
| Doramectin (Makrozyklische Laktone) | Magen-Darm- Würmer, Lungenwürmer, Dassellarven, Psoroptes-Räude | i.m. | 70 / 140 | nicht erlaubt | Doramectin ist sehr toxisch für die Dungfauna und für Wasserlebewesen und kann sich unter Umständen im Sediment anreichern. Das Risiko für Ökosysteme im Wasser und die Dungfauna kann reduziert werden durch das Vermeiden einer allzu häufigen und wiederholten Anwendung von Doramectin (und anderen Anthelmintika derselben Klasse). Das Risiko für Ökosysteme im Wasser kann ferner dadurch reduziert werden, dass behandelte Rinder von Wasserläufen fern gehalten werden in einem Zeitraum von zwei bis 5 Wochen nach Behandlung. Wie andere makrozyklische Lactone besitzt Doramectin das Potential Nicht-Zieltierorganismen zu schädigen. Nach Behandlung kann es über einen Zeitraum von mehreren Wochen zur Ausscheidung von Doramectin in potentiell toxischen Größenordnungen kommen. Faezes, die Doramectin enthalten und auf der Weide abgesetzt werden, können die Dungfauna vermindern und dadurch den Abbau des Dungs beeinträchtigen. |
| Ivermectin (Makrozyklische Laktone) | Magen-Darm- Würmer, Lungenwürmer, Dassellarven, Psoroptes-Räude | s.c. | 42 / 84 | nicht erlaubt | Der Wirkstoff Ivermectin ist für Fische und andere im Wasser lebende Organismen sehr toxisch. Behandelte Tiere sollen keinen Zugang zu Gewässern haben. |

| Wirkstoff (Wirkstoffgruppe) | Wirkspektrum | Appli- kation | Wartezeit Gewebe (Tage) | Wartezeit Milch (Tage) | Umwelthinweise |
|---|---|------------------|-------------------------------|------------------------------|--|
| Moxidectin (Makrozyklische Laktone) | Magen-Darm- Würmer, Lungenwürmer Schutz vor Neubefall mit Hämonchus: bis zu 35 Tage | oral | 28 / 56 | 7 / 14 | <p>Moxidectin erfüllt die Kriterien für einen (sehr) persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen (PBT) Stoff; daher muss die Exposition der Umwelt gegenüber Moxidectin so weit wie möglich beschränkt werden. Behandlungen sind nur bei Notwendigkeit zu verabreichen und müssen auf der Anzahl der in den Fäkalien festgestellten Parasiteneier oder auf einer Bewertung des Risikos eines Befalls auf Einzeltier- und/oder Herdenebene basieren. Wie andere makrozyklische Laktone besitzt Moxidectin das Potenzial, Nicht-Zielorganismen negativ zu beeinflussen. Moxidectin enthaltende Fäkalien, die von behandelten Tieren auf die Weide ausgeschieden werden, können die Abundanz von Organismen, die sich von Dung ernähren, temporär reduzieren. Nach einer Behandlung von Schafen mit dem Tierarzneimittel können über einen Zeitraum von 4 Tagen Moxidectin-Konzentrationen ausgeschieden werden, die potenziell toxisch für Dungfliegenarten sind und die Abundanz von Dungfliegen in diesem Zeitraum reduzieren können. In Labortests wurde festgestellt, dass Moxidectin die Reproduktion von Dungkäfern temporär beeinträchtigen kann; Studien mit entstandenen Rückständen legen jedoch keine langfristigen Wirkungen nahe. Trotzdem wird im Falle wiederholter Behandlungen mit Moxidectin (wie auch bei anderen Tierarzneimitteln der Klasse der Anthelminthika) empfohlen, Tiere nicht jedes Mal auf derselben Weide zu behandeln, damit sich die Dungfaunapopulationen erholen können. Moxidectin ist für Wasserorganismen, einschließlich Fische, inhärent toxisch. Das Tierarzneimittel sollte ausschließlich entsprechend den Anweisungen auf dem Etikett angewendet werden. Basierend auf dem Ausscheidungsprofil von Moxidectin bei Verabreichung als Formulierung zum Eingeben an Schafe sollten behandelte Tiere während der ersten 3 Tage nach der Behandlung keinen Zugang zu Wasserläufen haben.</p> |